178782 - Die Zeit des Festtagsgebets (ʿId-Gebet)

Frage

Ich lebe in einem der Dörfer Indiens, dessen Einwohnerzahl etwa fünftausend Menschen beträgt. Alle sind Muslime und folgen der hanafitischen Rechtsschule, mit Ausnahme von etwa fünfzig Personen, die dem Weg der Salaf folgen. Ich bin einer von diesen fünfzig. Die Dorfbewohner - die Männer, deren Zahl auf ungefähr zweitausend geschätzt wird – verzögern die Verrichtung des Gebets zum Fest des Fastenbrechens (ʿId Al-Fitr) und des Opferfestes (ʿId Al-Adha) bis elf Uhr vormittags. Auch ihre Art zu beten ist anders. Daher haben wir, diese fünfzig Personen, beschlossen, uns von ihnen fernzuhalten, das Gebet unter uns allein zu verrichten und den Umgang mit ihnen zu meiden. Was ist eure Meinung dazu? Ist diese Entscheidung richtig? Oder ist es besser, mit ihnen Umgang zu pflegen und mit ihnen zu beten, trotz all dieser Meinungsverschiedenheiten? Ich bitte um eine Antwort, unter Nennung der Aussagen der Gelehrten.

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Die Bedeutung der Eintracht unter den Muslimen bei der Verwirklichung der Ziele der Scharia

Wir bitten Allah, den Erhabenen, dass Er eure Worte auf Wahrheit und Gutes vereint und dass Er eure Herzen in Gehorsam Ihm gegenüber zusammenführt. Und wir freuen uns darüber, alle Muslime zu sehen, wie sie dem Weg der Salaf in Glaubensfragen, Rechtsurteilen und im Verhalten folgen, und wir sehen, dass alles Gute im Folgen derer liegt, die vorangegangen sind.

Und ihr müsst wissen, dass der Weg der Salaf nicht für Spaltung unter den Muslimen steht,

vielmehr gehören die Einheit der Gemeinschaft und das Zusammenfinden der Herzen der Muslime zu den größten Zielen der islamischen Gesetzgebung (Shariʿah). Allah, der Erhabene, sagt: „Und haltet alle fest am Seil Allahs und geht nicht auseinander! Und gedenkt der Gunstgabe Allahs an euch, als ihr Feinde wart und Er dann eure Herzen zusammenführte, worauf ihr durch Seine Gunstgabe Brüder wurdet. Und (gedenkt, als) ihr am Rand einer Feuergrube wart und Er euch dann davor errettete. Auf diese Weise macht Allah euch Seine Zeichen klar, auf dass ihr rechtgeleitet werden möget!“ (Surah Al ʿImran, Vers 103)

Das Urteil über die Spaltung der Muslime aufgrund von untergeordneten fiqh-rechtlichen Fragen

Dieses Zusammenfinden und diese Einheit sind umso verpflichtender, wenn die Spaltung aufgrund praktischer fiqh-rechtlicher Nebenfragen geschieht, in denen Meinungsverschiedenheiten zulässig sind. Der Weg der Salaf ist in diesem Bereich sehr weit gefasst, und zwar in Fragen, die noch bedeutender sind als eure vorliegende Angelegenheit. Denn sie erlauben das Gebet hinter einem Imam, der dem Betenden in Dingen widerspricht, die ihrer Ansicht nach die Gebetswaschung ungültig machen - wie etwa die Ungültigkeit der Gebetswaschung durch den Verzehr von Kamelfleisch - und auch im Fall des Fehlens mancher Säulen des Gebets, wie die Meinung der Hanafiten, dass das Rezitieren der Fatihah keine Säule des Gebets sei. Und sie erlauben das Gebet dessen, der die Basmalah nicht als Vers der Fatihah ansieht, hinter demjenigen, der sie als solchen ansieht, und ebenso in weiteren Fragen, deren Aufzählung hier den Rahmen sprengen würde; diese Beispiele sollen genügen.

Die Zeit des Festtaggebets (ʿId-Gebet)

All dies gilt unter der Annahme, dass überhaupt ein Widerspruch zwischen eurer Ansicht über die Zeit des Festgebets und der Ansicht eurer hanafitischen Brüder bestünde – wie aber, wo doch in eurer Angelegenheit überhaupt kein Meinungsunterschied zwischen euch besteht?! Denn die Zeit, zu der jene Brüder beten, ist einstimmig die Zeit des Festgebets! Alle Rechtsschulen sind sich

darüber einig, dass das Ende der Zeit des Festgebets mit dem Sonnenzenit eintritt, das heißt: nahe der Zeit des Mittagsgebets. Wenn sie sich auch über den Beginn der Zeit uneinig sind: So sind die Mehrheit der Malikiten, Hanafiten und Hanbaliten der Ansicht, dass der Beginn der Gebetszeit mit dem Anstieg der Sonne um die Länge eines Speers eintritt, während die Schafiiten der Meinung sind, dass der Beginn des Gebets bereits mit dem Sonnenaufgang ist.

In der Al-Mausuʿah Al-Fiqhiyyah (27/243) heißt es: „Die Mehrheit der Rechtsgelehrten – die Hanafiten, Malikiten und Hanbaliten – ist der Ansicht, dass die Zeit des Festgebets beginnt, wenn die Sonne um die Länge eines Speers über dem Horizont steht, gemäß der Wahrnehmung mit bloßem Auge - und das ist die Zeit, in der freiwillige Gebete erlaubt sind - und dass sich seine Zeit bis zum Beginn des Sonnenzenits erstreckt. Die Schafiiten sagten: Seine Zeit liegt zwischen Sonnenaufgang und Sonnenzenit. Ihr Beweis dafür, dass seine Zeit mit dem Sonnenaufgang beginnt, ist, dass es ein Gebet mit einem bestimmten Anlass ist, sodass dabei die Zeiten, in denen Gebete sonst nicht erlaubt sind, nicht berücksichtigt werden.“ Ende des Zitats.

Demnach besteht kein Meinungsunterschied über die Zulässigkeit dessen, was jene Brüder tun, und es entspricht der Shari‘ah, das Festgebet zu seiner Zeit zu verrichten. Allerdings wird ihnen beim Opferfest (‘Id Al-Adha) empfohlen, es früher zu verrichten, damit danach ausreichend Zeit für das Schlachten der Opfertiere bleibt. Und es ist unproblematisch, das Gebet am Fest des Fastenbrechens (‘Id al-Fitr) etwas zu verzögern, damit die Muslime die Möglichkeit haben, die Pflichtabgabe des Fastenbrechens (Zakat Al-Fitr) an die Anspruchsberechtigten zu verteilen, denn die beste Zeit für die Entrichtung der Zakat Al-Fitr ist zwischen der Morgendämmerung des Festtages und dem Festgebet.

Ibn Qudamah - möge Allah ihm barmherzig sein - sagte: „Es ist empfohlen, das Opferfest vorzuziehen, damit sich die Zeit für das Opfern ausdehnt, und das Fest des Fastenbrechens zu verzögern, damit sich die Zeit für die Entrichtung der Zakat Al-Fitr ausdehnt. Dies ist die Meinung von Ash-Shafi‘i, und ich kenne darüber keinen Meinungsunterschied … Denn jedes Fest hat eine bestimmte Aufgabe: Die Aufgabe des Fastenbrechens ist die Entrichtung der Zakat Al-Fitr, und ihre Zeit ist vor dem Gebet; und die Aufgabe des Opferfestes ist das Opfern, und seine Zeit ist nach

dem Gebet. Durch das Verzögern des Fastenbrechens und das Vorziehen des Opferfestes wird der Raum für die jeweilige Aufgabe erweitert.“
Ende des Zitats aus Al-Mughni (2/232).

Die Empfehlung an euch ist daher, euch mit den Leuten eures Dorfes auf einen einzigen Imam zu vereinen – beim Festgebet, beim Freitagsgebet und beim Gemeinschaftsgebet. Hütet euch davor, Ursache für Spaltung unter den Muslimen zu sein. Denn der Weg der Salaf ist erhabener und größer, als dass seine Anhänger ein Grund für die Spaltung der Muslime wären. Dies hindert euch nicht daran, den Menschen die Sunna in ihren gottesdienstlichen Handlungen zu erklären, doch müsst ihr unterscheiden zwischen dem, worin Meinungsverschiedenheit zulässig ist, und dem, worin sie es nicht ist. Die offen sichtbaren religiösen Zeichen der Muslime wie Freitagsgebet und Gemeinschaftsgebet enthalten nichts, was zu einer Spaltung zwischen euch und irgendeiner der anerkannten fiqh-rechtlichen Rechtsschulen führen müsste. In den Antworten, auf die wir euch verwiesen haben, findet sich eine klare Darlegung dessen. Und Allah gibt Erfolg und sorgt für euch.

Du kannst von den folgenden Antworten profitieren, um zusätzliche Informationen zu erhalten: (36442, 158543, 49014, 48988).

Und Allah weiß es am besten.